



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1665. LII. Woche. Num. VI.

1665

Neu einlauffende Nachricht Von Kriegs- und Welt-Handeln.

Auß Wien vom 19. Decembr.

Zweiln Ihre Röm. Kaiserl. Maytt. eine zeithero mit continuirlichen Rath Sessionen occupirt gewesen / ais haben sich dieselben gestern umb etwas Luft zu schöpfen / und mit einer Jagd bis heut Abend zu erlustigen nacher Wolkersdorf begeben. Ihre Fürstl. Gnaden von Dietrichstein seynd von Ihro Röm. Kaiserl. Maytt. weiln dieselben zum Sr. Hoffmeister der Infantin auß Spania allbereit declariret, wegen aufnehmung der gesambten Bedienten anhero citiret worden. Wegen der an denen Fürstenthümern Opyeln und Kautbor hauffenden Summa ist es auff 1100000. Gulden vergliehen / und seynd dieser Tagen dem Französischen Residenten 500000. Gulden außgegeben / die übrige 600000. Gulden aber auch in purem Gold besamten / werden demselben zu verfertigung der Documenten eingehändigt werden. Der längst an der Reis anhero begriffene Engl. Gesandte wird inner wenig Zeit allhier erwartet / und werden von dessen angelangten Bedienten vor denselben Logiamenter bestellet. Der Gesambten Ober- Ungarischen Ewangelischen Gespanschaften allhier befundener Gesandter hat wegen der Nagojin all dort fort gefahrner Reformation von Ihro Röm. Kaiserl. Maytt. einen Befehllich erhalten / daß bey vernehmung der Kaiserl. Ungnaden / und Confiscation ihrer Güter bis zum künfftigen Land-Tag / oder Erklärung anderer Hrn. Commissarien verbleiben lassen solte. Vorgestern des morgens ist Ihrer Fürstl. Gnaden von Tursberg Frau Bewahlin wegen unterschiedlich gehabter Zustände todes verblieben. Auff der Türcken Anlaggen hat sich der Balassa Imbre dergestalt mit glaubwürdigen Attestationen purgiret, und dadurch gezeigt / daß sie mit aufgehendem streiffen allezeit Anfänger gewesen / also die Türcken aber wegen des Bassa zu Watszen nieder gemachten Sohn Satisfaction oder Justiciam haben wollen. Zu Ostende werden auß Engelland vor den Bischof von Münster 12000. Mann mit erstem erwartet. Die Spanischen Fregatten haben etliche Französische Vöcker / so Portugal zu succurriren destiniret gewesen / in Grund geschossen / die jenigen aber so sich mit der Bucke salptren wollen / sind wie man Nachricht hat / denen Engelländern zu theil worden. Wie man vom Rom Zeitung hat / wird die Cardinal Promotion noch vor dem Neuen Jahr ihren forsgang erreichen.

Ein

Es haben die Französische und Lüneburgische Völcker allbereits einen starcken Streiff in das Münsterische gethan/ und viel Vieh und Menschen hinweg geführt/ auch etliche schöne Dörffer/ nach deme sie solche rein außgeplündert/ in die Asche geleyet. Die Holländer stehen in Tractaten mit Schweden und Brandenburg / damit sie ihnen Assistenz leisten möchten / welche sich auch bequämen sollen / weßwegen der Bischof von Münster an des Heil. Röm. Reichs Churfürsten und das Haupt derselben den Römischen Kaiser unsern Allernädigsten Kaiser König und Herrn umb Succurs angelanget / worzu unser Hoff nicht incliniren wil / in deme dieses Münsterische Wesen eine grosse Kriegs-Flamme künftigen Frühling erwecken wird/ diesem nach so sollen auff allen Fall die Kaiserl. Regimente/ als die zu Pferd auff 1200. und die zu Fuß auff 2000. completiret werden. Die Englischen haben dem Bischof von Münster eines Succurses wie wol auß auff den Frühling versichert / welcher aber darmit nicht zu Frieden / sondern unzerdeßsen von seinen Feinden die sehr mächtig / ein grosses außzustehen haben wird. Ihre Röm. Kaiserl. Mayest. bemühen sich die Streitigkeiten mit Holland und Münster / grösserem auch eigenem Unheil vorzukommen / zu vergleichen. Die Englische seynd denen Franzosen eingefallen / und haben Ihnen etliche Dörffer angezündet / also / daß zwischen beiden Eröhnen es auch zur Ruytur kommen möchte.

Noch ein anders vom 20. dito.

Dieser Tagen ist ein Königl. Engländischer Abgesandter anhero kommen / so sich biß zu seinem Einzug / und auffrichtung seiner Hoffstade deßwegen zwar schon zum theil die Anstalten gemacht worden / in cognitz auffhalten wird / von dessen Anbringen künftigt zu berichten. Man ist dieser Orren stündlich wiederumb eines Curirers auß Türckey von Ihrer Excell. dem Hrn. Grafen Lessel / umb dessen Rückkunft zu vernehmen gewärtig / und wie der von Ofen zu dem Türckischen Botschaffter mit Schreiben anhero gelangter Expreßer mit gebracht / habe man von Adrianopel Nachricht / daß die Kaiserl. Ambassada daselbst wiederumb durch passiret / und zu End des Monats zu Griechisch Weissenburg / dahin man bereits in die 500. Wagen und viele Leut auß Ofegg / Gra. usw. Stuhl Weissenburg zu Abführung Ihrer Excell. Hoffstade beschreiben lassen / erwartet werde. und weisn der Türckische Kaiser alle vom Fozgagischen Treffen nächer Constantinopel gebrachte Gefangene (welche der Groß-Bezier damahlenz allein zu demonstrirung seiner Victoria behalten / und als ob sie Generales / und andere Bernehme Kriegs-Officierer / da selbige doch nur gemeine Reiter / aber von Etatur und Person etwas ansehnlich waren / mit stantlichen Kleidungen anziehen / und in der Stadt herum führen lassen). Hrn. Grafen Lessel präsentiret. deßgleichen der Bezier zu Ofen alle auff den Grängen habende Gefangene Ihre Excell. zu gefallen auff freyen Fuß Reßten wil / als haben Ihre Röm. Kaiserl. Mayest. Ordre ertheilet / alle in Ungarn gefangene

gefangene Türcken nachher Naab zu bringen / und dem Türckischen Vorschaffter
in seiner Rückreise ohne Ranzion zu zustellen.

Aliud vom 21. dito.

Den 15. 16. und 17. Currentis haben Ihre Röm. Kaiserl. Maynt. dem verstorbenen König in Spanien bey einem schönen Castro Doloris, als Ferdinandus III. Glorwürdigster Gedächtnuß gehabt, die Exequien halten lassen / weilt selbige auff diesen Tag auch in Spanien angestellet seyn / nach welchen die Kais. Braut sich gleich auff die Reis herauß zu begeben willens ist / und ist der Junge König in Spanien bereits vor einen Königlichen Erben angenommen / declariret, und außgeschrieben / auch ein Stillstand der Waffen mit Portugal auff 14. Jahr geschlossen worden / so eine gute Zeitung ist. 2. Bey den Türcken ist es mit dem Frieden auch richtig / und seyn unsere hinein geschickte Präsenta gar wol angenommen worden / auch dem Hrn. Graf Sessel solche Ehre wiederfahren / als vorhin letztem Vorschaffter geschehen / dann er ist mit Trompeten und Heerpauker auch fliegenden Fahnen autorios eingezogen / und hat alles wol außgerichtet / so d. andere gute neue Zeitung ist 3. Ist auch eine gute neue Zeitung / daß in Pohlen gleichfals der Friede geschlossen / und vor beständig gehalten werden wil. 4. Sol auch eine gute Zeitung seyn / daß der König in Frankreich wider Spanien und Niederland nichts tentiren wil / biß der Junge König zu seinen vogtbaren Jahren kömme / und solte derselbe seine Macht wider die Barbares auff dem Meer / und wider England wie man vor giebt anzuwenden willens seyn / dahero wol ein baar Haupt Aliansen zwischen den höchsten Häuptern der Welt sich eräignen möchten / wie dann ein Engelländ. und Portugiesischer Vorschaffter zu allen Churfürsten des Heil. Röm. Reichs gehen / und auditis illis sich gar an unserm Hof zu transferiren intentioniret seyn sollen.

Aliud vom 23. dito.

Demnach der Hr. Graf Serin per expressum anhero berichtet was Befehl der Vassa von Canischa ein altes Schloß / so an einem vorthelhaften Ort / und zwar außser der Türcken Gränzen gelegen / repariren lasse / in Meinung einige Besatzung dahin zu stellen / als haben Ihre Röm. Kaiserl. Maynt. Ihme Herrn Grafen anbefohlen / daß er den Vassa von diesem Gebäw abzuwahren / und da selbiger hiervon nicht ablassen würde / so dann mit Gewalt Ihne abzuhalten / und die Gebäw Materialien wey zu nehmen / Es ist hierüber auch vom Hoff Kriegs-Rath an Ihre Excell. Hrn. General Montecuculi nachher Naab Erinnerung beschehen / dem Besier zu Dfen hiervon Parre zu geben / auff daß er affobaldige Ordre nachher Canischa umb gemeldtes Gebäw zu unterlassen bestellen solle. Sonsten haben sich zwischen hochgemeldtem Hrn. Grafen von Serin / und dessen abgestorbenen Herren Brudern sel hinterlassenen Frauen Wittib und Erben wegen Abtheilung der Güter Streitigkeiten ereignet / als seynd zu derselben beylegung von Ihrer Röm. Kaiserl. Maynt. stulze Ungarische Herrn abgeordnet / und endlich

schlich dahin verglichen worden / daß Hr. Graf Serini / nach dem selbiger zum
Vainno/ und Generalissimo in Croaten declarirte/ die Serinische Insel/ und was
Hr. Graf Serini inien gehabt/ besitzen/ die Gräfl. Wittib aber die andere Serini-
sche bey Carlsstadt und gegen dem Meer an den Dalmarischen Grängen liegende
Güter besitzen solle. Die Kaiserl. Hoff Cammer ist neben erfolgender auflösung
der zwey Fürstenthümer Dypeln und Kartbor/ umb die Jhro Churfürst. Durchf.
in Bayern oppignorirte Kaiserl. Mauchen an der Dohnau welche bereits auch
aufgekündigt worden/ zu liberiren beschäfftelget / und wird deswegen mit einigen
Negozianten/ so die Gelder dar schiessen / und sich auff andere Cammergefäll an-
weisen lassen/ starck tractiret. Heut ist der sentige Mann dessen Weib in der Juden-
stadt alhier im vergangenen Monat Julio Todter ohne Kopff / ohne Fuß und
Hände gefunden/ und als ob er sie selbst in ermorde / oder solches einem Juden zu
ihm überliessere hätte/ beschuldiget / dieses aber über angewendete Tortur nicht be-
kennt/ auch bis dato / von weme diese grausame Mordthat beschehen nicht kund-
bar worden / weilt er sonsten ein Uebelthäter / und unterschiedliche Diebstücl und
Kirchen Raub begangen/ stranguliret und verbrennet worden/ es haben sich gleich-
wol die Juden eines Aufstauffs des Pöfels besorget/ und ihre Stadt mit drey hun-
dert Musquetiern von der ganzen Stadt Guardie den ganzen Tag verwahren
lassen.

Aliud vom 24. dito.

Verlehe so viel/ daß auffm Reich diese Zeitung eingelauffen / daß der Bi-
schof von Münster mit den Seinigen auß Wangel allzu lang außbleibendes Suc-
curses der Engelländer mit den Seinigen wieder heimt und in seyn Land gangen/
hingegen die mit Franzosen und Lüneburgischen verstärck: Holländer Ihme auf
dem Fuß nachgefolgt / dörfte also / daß ganze Stiff: Münster in Grund rutnree
werden/ Gott helffe den armen Unterthanen. Wessen sich die Erzhn Schweden
erkläret/ kan man nit berecht wissen / der Franzöf. Resident alhier gibt zwar vor/
Schweden hätte sich Holländisch erkläret/ andere sustiniren das Contrarium, wie
Zeit wirds bald eröffnen.

Grünn vom 25. dito.

Der Durchlauchtige Fürst Carl von Lichten:stein befindet sich vor ino auch
alhier / und wird ohne zweiffel mit Ihrer Fürstl. Gn. Heyren Landeshauptmann
von hier/ auff Nicola spurg und Felsburg zurück: gehen. Auff den 27. dieses wird die
Fürstin von Dietrichstein alhier einen Türcken ungesch: von 18. Jahren / welcher
hiner Constantinopel in Matollen gebürtig/ bey denenen Hn. P. P. Jesuiten tau-
fen lassen / deme als Tauf:zeugen bey der Tauf: beystehen werden/ drey darumb
ersuchte Kais. Käthe von dem Königl. Tribunal, als Hr. Baron Proskowsky/
Hr. Johann Ferdinand von Wiesengrund/ und Hr. Creder.

Ende der zwey und funffzigsten Woche.